

## ERFAHRUNGSBERICHT, KAPSTADT/SÜDAFRIKA

Persönliche Angaben	
Name	Antonia Weishaupt
Alter	27
Fachbereich	Visuelle Kommunikation
Gasthochschule	CPUT
Land, Stadt	Kapstadt, Südafrika
Aufenthalt von/bis	August 2014 bis Januar 2015

### 1. Welche Formalitäten mussten erledigt werden? (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)

Auslandsversicherung, Study Permit (hierfür wurden einige offizielle Unterlagen, wie das polizeiliche Führungszeugnis und ärztliche Bescheinigungen benötigt), Impfungen.

### 2. War es schwer, eine Wohnung zu finden? (Wohnheim oder Privat, Kosten, Qualität, Tipps)

Ich würde definitiv empfehlen mit der Wohnungssuche schon vor der Einreise nach Südafrika zu beginnen. Wir haben unsere Unterkunft über gumtree gefunden, das ist ein Portal ähnlich wie ebayKleinanzeigen. Jedoch muss man etwas vorsichtig sein, da dort auch einige Fakeanzeigen geschaltet werden. Viele wollen schon vorab die Miete von Ausländern haben. Ich würde die empfehlen auf einen unterschrieben Mietvertrag zu bestehen.

<http://www.gumtree.co.za>

Die Mietpreise sind vergleichbar mit den Mietpreisen in Offenbach. Für ein kleines WG-Zimmer zahlt man knapp, 300 Euro, kann sich aber auch je nach Gegend auf mehr belaufen.

### 3. Wie schätzt Du das Lehrangebot, die Kurswahl und die fachliche Betreuung an der Gasthochschule ein?

Die CPUT befindet sich fachlich auf einem anderen Niveau als die HfG. Die Kurse sind sehr verschult und es wird weniger Wert auf die eigene Weiterentwicklung gelegt als auf standardisierte Lehrmethoden.

### 4. Worin siehst Du persönlich die besondere Qualität der Gasthochschule?

Ich konnte keine besonderen Qualitäten entdecken.

**5. Für wen ist Deiner Meinung nach ein Auslandssemester an dieser Gasthochschule sinnvoll?**

Ich kann ein Auslandssemester an der CPUT, wenn es um eine fachliche Weiterentwicklung geht nicht weiterempfehlen. Jedoch könnte es interessant sein für Studenten die sich einen verschulten Unterricht ansehen möchten. Positiv ist, dass der Unterricht in Englisch gehalten wird, dass die Sprachkenntnisse unter Umständen verbessern könnte.

**6. Inwieweit kannst Du die dort erworbenen Fähigkeiten/ Erfahrungen im HfG-Alltag anwenden?**

Ich habe keine neuen Fähigkeiten erwerben können, die ich nicht zuvor auch hatte.

**7. Was kannst Du über das Land/die Stadt sagen?**

Das Land ist wunderschön und Kapstadt eine sehr spannende und abwechslungsreiche Stadt. In Kapstadt findet man Stadtleben in direkter Verbundenheit mit Natur. Daher ist das Klima bis auf den ständigen Wind angenehm. Auch kann man sagen es hat 4 Jahreszeiten an einem Tag, deshalb kann es auch im Sommer recht kühl werden sobald die Sonne untergegangen ist.

Auch ist die Südafrika nicht ganz ungefährlich. Jedoch wenn man sich an die Regeln des gesunden Menschenverstandes hält, dann sollte nichts passieren, jedoch Pech kann man immer haben. Also nicht jedem Horrorgeschicht glauben das man im Internet lesen kann. Ich wurde glücklicherweise nicht persönlich angegriffen und Überfallen.

Die Menschen in Südafrika sind unheimlich freundlich und wir haben wirklich gute Freunde gewinnen können in der kurzen Zeit in der wir da waren.

**8. In welcher Sprache wurde unterrichtet, wie bist Du damit zurechtgekommen, hast Du einen Sprachkurs belegt?**

Der Unterricht hat auf Englisch stattgefunden. Ich habe keinen Sprachkurs belegt.

**9. Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Offenbach?**

Die Mietkosten sind vergleichbar mit Offenbach. Die Kosten für Lebensmittel sind günstiger als in Deutschland. Man kann sehr günstig Essen gehen und es sich kulinarisch gut gehen lassen. Handyguthaben und einen Internetzugang zu Hause (wenn das überhaupt möglich ist) ist vergleichsweise teurer als in Deutschland.

**10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Tipps für nachfolgende HfG-Studierende)**

Ich kann ein Auslandsaufenthalt in Kapstadt nur empfehlen. Es war eine sehr wertvolle Erfahrung für mich und hat meinen Horizont sehr erweitert. Einige Standards die man in Europa gewohnt ist sind eventuell dort gelegentlich nicht gegeben. Wie beispielsweise load shedding, dh, der Strom wird in der ganzen Stadt oder in ausgewählten Stadtteilen für eine bestimmte Zeit ausgeschaltet um die Ressourcen zu sparen. Das war schon sehr komisch zu erleben, da man es gewohnt ist immer und überall Strom zu haben. Auch die Verfügbarkeit von einem Internetzugang war nicht überall gegeben. Die Zeit läuft dort schon etwas anders, langsamer und entspannter.

Jedoch ist Kapstadt eine Stadt nach westlichem Standard. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt und immer neues entdeckt. Ich war auch sehr oft alleine unterwegs, dies ist jedoch nur tagsüber zu empfehlen und nie bin ich in eine unangenehme Situation geraten.

Mein Tipp ist seit offen gegenüber allem was euch begegnet, vergesst jedoch nicht euren gesunden Menschenverstand einzuschalten und verlasst euch auf euer Bauchgefühl, so werdet ihr viele neue Dinge und tolle Leute kennenlernen.